



2. Jahrestagung der Gesellschaft für Hochschulforschung

**Beschäftigungsfähigkeit, Kompetenzerwerb und
Verwendung von Kompetenzen im Beruf**

- Programm -

Der Übergang vom Studium in den Beruf ist für einen wachsenden Anteil der Hochschulabsolventen schwieriger, risikoreicher und langwieriger geworden. Von den Hochschulen wird daher eine verstärkte Auseinandersetzung mit den Problemen der Entwicklung, der Vermittlung und des Erhalts der Beschäftigungsfähigkeit gefordert. Dies ist auch ein wichtiges Anliegen in den leitenden europäischen Dokumenten zum Bologna-Prozess. Dabei rückt die Vermittlung von fachbezogenen und überfachlichen Kompetenzen (so genannten Schlüsselkompetenzen) in den Blickpunkt. Die Hochschulen sind aufgefordert, den Kompetenzerwerb der Studierenden zu fördern und zu überprüfen, ihre Beschäftigungsfähigkeit zu verbessern und die Absolventen stärker als bisher auf den Einsatz in einem qualifizierten Beruf vorzubereiten.

Die Tagung bietet ein Forum für Studien, die sich mit dem Übergang vom Studium in den Beruf befassen sowie mit Fragen des Kompetenzerwerbs und der Kompetenzverwendung. Die einzelnen Beiträge nähern sich dem Thema aus unterschiedlichen empirischen, theoretischen, hochschulpolitischen und hochschuldidaktischen Perspektiven.

Mittwoch, 2. Mai 2007

16.00 - 19.30 Uhr Jahrestreffen der Mitglieder des Hochschulforschernachwuchses (HoFoNa)

Donnerstag, 3. Mai 2007

bis 11.00 Uhr Anreise, Registrierung

11.00 - 11.15 Uhr Hans-Ulrich Küpper/Lydia Hartwig (IHF): Begrüßung und Einführung

11.15 - 11.45 Uhr Ulrich Teichler (INCHER): Studium und Berufschancen – was macht den Unterschied aus?

Moderation: Lydia Hartwig/Barbara Kehm

Kompetenzerwerb und Beschäftigungsfähigkeit vor dem Hintergrund des Bologna-Prozesses

11.45 - 12.30 Uhr Hildegard Schaeper (HIS GmbH): Studienreform und Schlüsselkompetenzen – eine empirische Analyse der Kompetenzen von Absolventinnen und Absolventen traditioneller und reformierter Studiengänge

12.30 - 13.00 Uhr Gero Federkeil (CHE): Bewertung von Employability in Bachelorstudiengängen - Ergebnisse einer Pilotstudie

13.00 - 14.00 Uhr gemeinsames Mittagessen

Übergänge von der Hochschule in den Beruf: Erfolgsfaktoren

14.00 - 14.45 Uhr Harald Schomburg (INCHER): Zwischen Flexibilität und Professionalität - neue Anforderungen an Hochschulabsolventen in Europa? Ergebnisse der Europäischen Absolventenstudie REFLEX

14.45 - 15.15 Uhr Marc Bittner/Sigrid Kroismayr/Lukas Mitterauer (Universität Wien): Employability im österreichischen Hochschulsystem

15.15 - 15.45 Uhr Georg Krücken (DHV Speyer)/Johanna Kimler (ACQUIN): Die Akzeptanz von Bachelorabschlüssen bei deutschen Großunternehmen: Theoretische Überlegungen und empirische Befunde

15.45 – 16.15 Uhr Kaffeepause

16.15 - 17.00 Uhr Susanne Falk/Maike Reimer/Andreas Sarcletti (IHF): Die Bedeutung von Praxiserfahrung für den Berufseinstieg von Hochschulabsolventen

17.00 - 17.30 Uhr Kerstin Janson (INCHER): Die Bedeutung von Auslandserfahrungen während des Studiums für den Übergang in den Beruf und den weiteren Berufsverlauf

17.30 - 18.00 Uhr Roland Bloch (HoF): „Natürlich möchte man es auch gern im Lebenslauf stehen haben...“ - Bedeutungen des Praktikums für Studierende

18.15 Uhr Mitgliederversammlung der Gesellschaft für Hochschulforschung

ab 19.00 Uhr gemeinsames Abendessen im Restaurant Monopteros, Königinstr. 43

Freitag, 4. Mai 2007

Berufliche Entwicklung von Doktoranden und Postdoktoranden

09.00 - 09.45 Uhr Susan Böhmer/Stefan Hornbostel (iFQ): Determinanten beruflicher Karrieren von Nachwuchswissenschaftlern in Deutschland – Vergleichende Evaluation von Postdoc-Programmen

09.45 - 10.15 Uhr Marc Kaulisch (CHEPS): Karrierewege von Promovierten in Deutschland

10.15 - 10.45 Uhr Boris Schmidt (Universität Jena): Kompetenzentwicklung für junge wissenschaftliche Mitarbeiter/-innen am „Arbeitsplatz Hochschule“

10.45 - 11.15 Uhr Ulrike Senger (TU Kaiserslautern): Personalentwicklung junger Forscher zu internationalen Führungskräften in und außerhalb der Hochschule

11.15 - 11.30 Uhr Kaffeepause

11.30 - 13.00 Uhr Parallele Foren

Forum Hochschuldidaktik

In dem Forum werden in Kurzvorträgen Fragen des Kompetenzerwerbs und der Kompetenzverwendung aus der Perspektive der Hochschuldidaktik thematisiert und diskutiert.

Einführung und Moderation: Margret Bülow-Schramm

- Edith Braun (FU Berlin): Das Berliner Evaluationsinstrument für selbsteingeschätzte studentische Kompetenzen
- Sigrid Blömeke/René Krempkow/Johannes König (Humboldt-Universität Berlin): Der Beitrag der "Teacher Education and Development Study" (TEDS-M) zur Untersuchung von Kompetenzen künftiger Mathematiklehrer

Ideenforum für Nachwuchswissenschaftler

Das Forum bietet Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftlern die Gelegenheit, Skizzen für Projekte, Abschlussarbeiten oder Dissertationen vorzustellen, mit einem Fachpublikum zu diskutieren und zusammen weiterzuentwickeln. Für erfahrene Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler bietet sich hier die Möglichkeit, Nachwuchsarbeiten kennen zu lernen, zu unterstützen und zu fördern.

Einführung und Moderation: Georg Krücken

Teilnehmer des Ideenforums für Nachwuchswissenschaftler

- Anja Hartert (Universität Mannheim): Kulturveränderungen an marktorientierten Universitäten
- Nora Harnack (Universität Jena): Rolle und Struktur von Universitätskulturen bei der Implementierung eines Hochschulmarketings
- Saskia Heise (IFQ): Konferenzbewertung als Indikator zur Messung von Forschungsleistungen
- Veronika Khlavna (Universität Bochum): Auswirkungen der Studienstrukturreform auf das Studienverhalten - Eine Untersuchung an der Ruhr-Universität Bochum
- Boris Schmidt (Universität Jena): Hochschulbiographien von wissenschaftlichen Mitarbeitern/innen
- Isabel Steinhardt (Universität Frankfurt): „Alle Wege führen nach Bologna“ Eine Untersuchung zur Umsetzung des Bologna-Prozesses im Fach Politikwissenschaft an deutschen Universitäten

13.00 Uhr Mittagsimbiss

anschließend Abreise